

Wasserversorgungsgenossenschaft Wald

Protokoll der der Generalversammlung

vom 17. April 2019

Ort Bleiche Saal, Wald
Zeit 20.00 Uhr
Vorsitz Walter Hess, Präsident

Der Präsident Walter Hess begrüsst die Anwesenden und dankt ihnen für das Erscheinen.

In seiner Einleitung spricht er zwei Themen an:

Trockenes 2018

Aufgrund der aussergewöhnlichen Trockenheit musste im vergangenen Jahr verhältnismässig viel Seewasser gepumpt werden. Im April haben wir noch 300 m³ Seewasser in unser System einspeisen müssen. Im Juni waren es bereits 9'000 m³ und im August dann sogar die absolute Rekordmenge von 37'000 m³. Über das ganze Jahr 2018 haben wir gesamthaft 173'800 m³ Gruppenwasser bezogen. Zum Vergleich: Im Jahr 2017 waren es 15'000 m³.

Wasserversorgungsgenossenschaft Fischenthal

Walter Hess spricht die aktuellen Ereignisse an. Den neusten Zeitungsberichten zufolge wird es die WV Fischenthal nicht mehr lange geben. Über lange Zeit wurde zu wenig in die Anlagen investiert und nun fehlt das nötige Geld dafür. Aufgrund der miserablen finanziellen Situation haben die Genossenschafter beschlossen, ihre Konzession der Gemeinde zurückzugeben. Somit ist die Gemeinde künftig zuständig, die Bevölkerung mit Trinkwasser zu versorgen.

Walter Hess zeigt die vielen Vorteile einer Genossenschaft auf (Mitspracherecht, kurze Entscheidungswege etc.). Er erklärt auch, dass wir in Wald nicht mit einer ähnlichen Misere rechnen müssen. In dem von der Gemeinde in Auftrag gegebenen GWP (**Generelle Wasserversorgungsplanung**) wird unter anderem ausgeführt, wie es um die bestehenden Anlagen steht und mit welchen Investitionen während den nächsten 5 – 20 Jahren gerechnet werden muss. Die WVG Wald hält sich an diese Vorgaben und kann somit gewährleisten, dass die nötigen Investitionen gemacht werden.

Der Präsident eröffnet die Versammlung und stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt worden sind. Die Rechnungen, Belege und das Protokoll der letzten GV konnten in der Verwaltung ab dem 1. April 2019 eingesehen werden und wurden auch auf der (neuen) Homepage publiziert.

Gemäss Präsenzliste sind 26 Stimmberechtigte und 3 Gäste anwesend. Die Generalversammlung ist beschlussfähig, das absolute Mehr beträgt 14 Stimmen.

Die folgende Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll der GV vom 19. April 2018
2. Abnahme der Jahresrechnung 2018
3. Abnahme des Geschäftsberichtes 2018
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
 - Mitglied der Kontrollstelle
6. Anträge
 - a) Neubau Quellpumpwerk Sagenrain und Werkleitungersatz
 - b) Anträge der Genossenschafter
7. Genehmigung des Voranschlages 2019
8. Verschiedenes und Mitteilungen

Zur Abwicklung der heutigen Geschäfte benötigen wir zwei Stimmzähler. Der Präsident schlägt Albert Hess und Fredy Zahn vor. Sie werden einstimmig gewählt.

1. Protokoll der GV vom 19. April 2019

Das Protokoll der letzten GV konnte bei der Verwaltung eingesehen werden und ist auf der Homepage www.wvgw.ch aufgeschaltet. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

Das Protokoll wird einstimmig abgenommen.

2. Abnahme der Jahresrechnung 2018

Der Verwalter Mathias Schaufelberger erläutert die Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung der WVGW schliesst bei Einnahmen von Fr. 1'858'583.50 und Ausgaben von Fr. 1'781'349.83 (inkl. Bildung einer Rückstellung für das Projekt PW Sagenrain/Reservoir Vorderwald von Fr. 600'000.00) mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 77'333.67 ab.

Die Rechnung des Hauses Plattenrain schliesst mit einem kleinen Verlust von Fr. 53.40 ab. Wie in den vergangenen Jahren wurden wieder Fr. 53'555.00 abgeschrieben.

Rolf Knechtle möchte wissen was für eine Hypothek wir haben. Es handelt sich um eine Festhypothek, welche noch 3 Jahre läuft.

Linus Steiner (Raiffeisenbank) fragt, weshalb die Verwaltungskosten so markant zurück gegangen sind. Grund: Im Jahr zuvor hat die Ablösung zwischen Kurt Akermann und Mathias Schaufelberger stattgefunden. Zeitweise haben sie zusammen gearbeitet und entsprechend wurden zwei Löhne ausbezahlt.

Die Märt-/Chilbirechnung weist einen Verlust von Fr. 2'428.60 auf. Die Gemeinde hat uns die Kosten für die „Securitas“ an der Chilbi 2017 erst im 2018 in Rechnung gestellt. Diese Kosten konnten nicht mehr in der Jahresrechnung 2017 berücksichtigt werden. Bei einer periodengerechten Verbuchung wäre sowohl im 2017 wie auch im 2018 ein Gewinn angefallen.

Walter Hess erklärt noch kurz wie die Abschreibungen erfolgen. Bei Investition ins Leitungsnetz werden diese sofort abgeschrieben. Das Leitungsnetz hat somit immer einen buchhalterischen Wert von Fr. 1.00.

Aus der Versammlung werden keine Einwände gegen die Rechnung erhoben.

Urs Kunz verliest den Revisorenbericht. Die Kontrollstelle hat die Rechnung geprüft und ohne Bemerkungen zur Annahme empfohlen.

Die Jahresrechnung wird von der Generalversammlung ohne Gegenstimmen angenommen und dem Verwalter verdankt.

Der Präsident bedankt sich bei der Kontrollstelle bestehend aus den Revisoren Urs Kunz, Roland Broger und Philipp Köppel.

3. Abnahme des Geschäftsberichtes 2018

Der Geschäftsbericht wurde mit der Einladung verschickt oder konnte im Internet nachgelesen werden und wird deshalb nicht vorgelesen.

Die Genossenschafter stimmen dem Geschäftsbericht 2018 einstimmig zu.

Der Präsident bedankt sich beim Verfasser Mathias Schaufelberger.

4. Entlastung des Vorstandes

Gegen die Geschäftsführung des Vorstandes wurden keine Einwände oder Bemerkungen vorgetragen.

Ohne Gegenstimme wird dem Vorstand Decharge erteilt.

Der Präsident bedankt sich im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Wahlen

Bei der Kontrollstelle scheidet Urs Kunz nach sechsjähriger Amtsdauer aus (infolge Amtszeitbeschränkung). Wir danken ihm für die geleistete Arbeit. Auch sein Fachwissen in Sachen Bau hat uns immer wieder sehr geholfen. Mathias Schaufelberger übergibt Urs Kunz ein kleines Geschenk.

Als neues Mitglied der Kontrollstelle wird René Bürkler zur Wahl vorgeschlagen. Er ist ein „Urwaldler“ und wohnt im Unteren Hömel 13.

René Bürkler wird einstimmig gewählt. Er stellt sich selbst kurz vor, dankt den anwesenden Genossenschaftern für das Vertrauen und freut sich, dieses Amt auszuüben.

6. Anträge

a) Neubau Quellpumpwerk Sagenrain und Werkleitungersatz

Mathias Schaufelberger erläutert die Ausgangslage: Das Pumpwerk Sagenrain hat sein Lebensalter erreicht. Die Einrichtungen (Steuerung, Pumpen etc.) sind veraltet. Beim Wasserbehälter mussten Risse festgestellt werden. Daraufhin wurde nach Lösungen / Alternativen gesucht. Es ist geplant an das bestehende Pumpwerk der WVG Laupen anzubauen. Mathias Schaufelberger stellt das Projekt und den Antrag des Vorstandes vor.

Fragen der Genossenschafter:

Rolf Knechtle: Müssen wir uns bei der WVG Laupen einkaufen für die Mitbenützung des Speichers?

Mathias Schaufelberger: Nein, wir beteiligten uns am künftigen Unterhalt.

Linus Steiner: Muss mit einer baldigen Revision/Erneuerung des Speichers gerechnet werden (aufgelaufener Unterhalt)?

Mathias Schaufelberger: Nein, in den nächsten 20 Jahren muss nicht mit Aufwendungen gerechnet werden.

Fritz Schläfli: Könnten nicht weitere Synergien mit der WVG Laupen genutzt werden (gemeinsame Pumpen, Leitungen)?

Mathias Schaufelberger: Nein, die Einrichtungen der Laupner sind zu klein dimensioniert, um diese mitbenützen zu können.

Die Generalversammlung beschliesst einstimmig:

1. Dem Kredit von brutto Fr. 706'000.00 für den Neubau des Quellwasserpumpwerk Sagenrain mit Wasserleitungersatz wird zugestimmt.
2. Der Vorstand wird bevollmächtigt, die finanziellen Mittel, wenn nötig auf dem Darlehensweg zu beschaffen.

b) Anträge der Genossenschafter

Es sind keine Anträge eingegangen.

7. Genehmigung des Voranschlages 2019

Mathias Schaufelberger stellt das neue Budget vor. Bei voraussichtlichen Betriebseinnahmen von Fr. 1'578'500.00 und Betriebsausgaben von Fr. 1'532'000.00 wird mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 46'500.00. Diverse Leitungsprojekte sowie der Ersatz des Pumpwerks Sagenrain werden Investitionen von rund Fr. 1'200'000.00 auslösen.

Der Voranschlag 2019 wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

8. Verschiedenes und Mitteilungen

Unterdessen sind gut 2/3 der Wasseruhren ersetzt worden. Das System bewährt sich bestens. Besten Dank allen Eigentümern für die gute Zusammenarbeit mit den Handwerkern, welche mit den Auswechslungen der Wasseruhren beauftragt wurden. Bis Ende Jahr sollten praktisch alle Uhren ausgewechselt sein und das Ablesen der Uhren durch die Eigentümer ist nicht mehr notwendig.

Der Präsident dankt allen Handwerkern, insbesondere dem Brunnenmeister Oskar Sina und den Angestellten der Firma Schumacher, die bei jedem Notfall sofort zur Stelle sind.

Ebenfalls bedankt er sich beim Verwalter und seinen Vorstandskollegen für die angenehme Zusammenarbeit.

Walter Hess kommt noch zu einer traurigen Mitteilung: Am 8. September 2018 ist Ruedi Hertig verstorben. Er war von 1980 bis 2009 im Vorstand der WVGW, ab 2005 sogar als Präsident. Zum Gedenken an Ruedi halten die Genossenschafter eine Schweigeminute.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an dieser Generalversammlung.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht begehrt. Es gibt auch keine Einwände zur Verhandlungsführung und so schliesst der Präsident die Versammlung und dankt für die Aufmerksamkeit.

Schluss der Generalversammlung: 21.03 Uhr.

Für die Richtigkeit:
Wald, 4. Mai 2019

Adrian Meierhofer, Aktuar